

Antenne macht Digitalfernsehen populär DVB-T Geräteverkäufe auf 2,5 Mio. gestiegen

Die Verbreitung von DVB-T: Das Überallfernsehen entwickelt sich weiterhin äußerst dynamisch. Dieser Erfolg hat auch die Digitalisierung des Fernsehens generell in der Bevölkerung bekannt, ja geradezu populär gemacht. Viele Fernsehzuschauer, egal ob sie über Antenne, Satellit oder Kabel empfangen, werden durch die Informationen über DVB-T und die Abschaltung der analogen Übertragung zum ersten Mal überhaupt auf den aktuell stattfindenden Prozeß der Digitalisierung aufmerksam.

Und so beflügelt der Erfolg von DVB-T auch andere Sparten: Nachdem sie sich mit dem Thema beschäftigt haben, entscheiden nämlich die meisten Käufer von Neugeräten sich für die digitale, zukunftssichere Lösung. So z.B. auch beim Satellit, der in jüngster Zeit starken Zuwachs des Digitalanteils verzeichnen konnte: Nahezu fünf Mio. Digitalempfänger, das sind rund 30 Prozent aller Sat-Geräte, findet man heute bereits in den Haushalten und die Tendenz ist weiter steigend.

DVB-T findet immer mehr Nutzer

Wie das AGF/GfK Fernsehpanel ausweist, stieg die Zahl der DVB-T Haushalte binnen eines Jahres um den Faktor sieben auf insgesamt 1,08 Mio. Fernsehhaushalte (ohne Bayern). In diesen Haushalten leben 1,74 Mio. Zuschauer, die das digital terrestrische Fernsehen nutzen. Damit sind zweieinhalb Jahre nach dem Start in Berlin / Potsdam bereits 77 Prozent der terrestrischen Haushalte in den DVB-T versorgten Bundesländern digitalisiert.

Entsprechend positiv haben sich auch die Geräteverkäufe entwickelt: So wurden seit dem Start im November 2002 bis Mitte diesen Jahres insgesamt rund 2,5 Mio. DVB-T Geräte an den Endkunden verkauft (Ende 2004: 1,7 Mio.; Ende 1. Quartal 2005: 2,0 Mio; Quelle: ZVEI Marktforschung). Dieser hohe Wert ist ein deutliches Indiz dafür, daß viele Geräte Zweit- und Drittgeräte sind und/oder für portable oder mobile Nutzung eingesetzt werden.

Hoher Bekanntheitsgrad von DVB-T in der Bevölkerung - Breite Akzeptanz der neuen Technik in den DVB-T-Haushalten

DVB-T hat in der Bevölkerung einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. So zeigt eine repräsentative Umfrage in NRW, dass 82 Prozent der Bevölkerung DVB-T kennen. In Bayern lag der Bekanntheitsgrad bereits vor der Einführung am 30. Mai 2005 bei 72 Prozent.

Die Zuschauer in DVB-T-Haushalten sind mit der neuen Technik sehr zufrieden: 69 Prozent der nordrhein-westfälischen DVB-T-Zuschauer vergeben für die neue Empfangstechnik Bestnoten. Ausschlaggebend für die positive Beurteilung sind nach einer Zusammenstellung der ARD-Medienorschung (BR) die größere Programmvierfalt, die bessere Empfangsqualität sowie das gute Preis-Leistungs-Verhältnis.

DVB-T in Berlin/Potsdam auch nach der Einführungsphase attraktiv

Der Erfolg ist auch beileibe keine Eintagsfliege: So hat z.B. eine repräsentative Studie in der Startregion Berlin/Potsdam gezeigt, daß die positive Entwicklung auch lange nach Abschluß des Umstiegs (August 2003!) immer noch anhält und daß heute mehr Haushalte die Terrestrik - einschließlich der Zweit- und Drittgeräte - nutzen als vor der Einführung

von DVB-T.

Erfolgreiche DVB-T-Einführung in Norddeutschland, Nordrhein-Westfalen und dem Rhein-Main-Gebiet

In den norddeutschen Bundesländern ist die Empfangsebene Terrestrik mittlerweile fast vollständig digitalisiert: In Niedersachsen liegt der Digitalisierungsgrad der Terrestrik bei 86 Prozent, in Hamburg bei 90 Prozent. In Schleswig-Holstein und Bremen ist die Digitalisierung bereits komplett vollzogen. Besonders erfolgreich verlief der Umstieg in Bremen. Die Hansestadt hat mit 17,1 Prozent den höchsten Anteil an DVB-T-Haushalten unter allen Bundesländern.

In den weiteren Startregionen schreitet die Digitalisierung zügig voran: In Nordrhein-Westfalen, wo noch nicht alle Landesteile mit DVB-T versorgt sind, haben 64 Prozent der terrestrischen Haushalte auf DVB-T umgestellt. In Hessen liegt der Digitalisierungsgrad der Terrestrik bei 73 Prozent. Auch in Bayern zeichnet sich eine erfolgreiche Einführung ab: In den DVB-T-Startregionen haben 48 Prozent der terrestrischen Haushalte bereits eine Woche nach DVB-T-Start auf die neue Empfangstechnik umgerüstet.